

Bayern



Bayern

Wirtschaftsminister begrüßt Genehmigung der neuen Regionalfördergebietskulisse

Ein wichtiger Tag für die bayerische Strukturpolitik: Die Europäische Kommission hat am 08.11.06 die neue gesamtdeutsche Fördergebietskulisse für die Förderperiode 2007 - 2013 genehmigt (vgl. Seiten 3f und 7ff in diesem Heft).

"Bayern kann damit in der kommenden Förderperiode deutlich mehr Fördergebiete ausweisen. Zukünftig wird es einen geschlossenen Fördergebietsgürtel in der ersten Landkreisreihe zur Tschechischen Republik geben. Das Fördergefälle zum Höchstförderland Tschechien wird zukünftig maximal 20 Prozentpunkte betragen. Darüber hinaus ist es der Bayerischen Staatsregierung gelungen, in Oberfranken weitere Regionalfördergebiete aufzunehmen. Unsere Anmeldung vom Frühjahr 2006 wurde somit ohne Abstriche bestätigt", zeigte sich Bayerns Wirtschaftsminister Erwin Huber erfreut und zufrieden.

Huber: "Mit der Entscheidung der EU können wir unsere zukunftsorientierte Regionalpolitik für den strukturschwachen ländlichen Raum und insbesondere die ostbayerischen Grenzgebiete weiter verstärken. Damit unterstützen wir konsequent das Ziel gleichwertiger Lebens- und Beschäftigungsbedingungen in allen Teilen Bayerns". Huber unterstrich die Bedeutung der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GA). Ohne die

etablierten Strukturen der GA hätten die Verhandlungen innerhalb Deutschlands und mit der Europäischen Kommission nicht so reibungslos koordiniert und erfolgreich abgeschlossen werden können.

Die regionale Wirtschaftsförderung bleibe ein unverzichtbares Instrument zur Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung, betonte Huber. Dies zeigten auch die beeindruckenden Fördererfolge des Jahres 2005. "Im letzten Jahr hat das Wirtschaftsministerium rund 106 Mio. Euro Investitionszuschüsse für die Gewerbeförderung und rund 23 Mio. Euro für die wirtschaftsnahe Infrastruktur in Bayern zur Verfügung gestellt. Mit der Förderung von 490 Projekten wurde ein Investitionsvolumen von insgesamt 841 Mio. Euro ausgelöst. Dadurch wurden über 2.300 Arbeitsplätze geschaffen und über 18.700 bestehende gesichert", so Huber.

Der Anteil Bayerns an den für Westdeutschland zur Verfügung stehenden GA-Mitteln steigt aufgrund der Ausdehnung der Fördergebiete von derzeit 7,7 % auf 11,2 %. Der Bund stellt derzeit für Westdeutschland jährlich rund 86 Mio. Euro zur Verfügung.

Für die Förderperiode 2007 bis 2013 ergeben sich folgende Fördergebiete und Fördersätze für Bayern:



Region	Förderhöchstsätze ab dem Jahr 2007		
	Große Unternehmen	Mittlere Unternehmen	Kleine Unternehmen
Stadt Hof, Landkreise Hof, Wunsiedel, Tirschenreuth	20 %	30 %	40 %
Landkreise Freyung-Grafenau, Regen, Cham*, Schwandorf*, Neustadt/Waldnaab*	16 % (bis 31.12.2010)	26 % (bis 31.12.2010)	36 % (bis 31.12.2010)
	15 % (ab 01.01.2011)	25 % (ab 01.01.2011)	35 % (ab 01.01.2011)
Landkreise Passau*, Kronach, Kulmbach	15 %	25 %	36 %
Landkreis Coburg*	10 %	20 %	30 %
Stadt Weiden*	-	20 %	30 %

* Gültig nur für die berücksichtigten Gemeinden bzw. Stadt- und Gemeindeteile.